

Kyrie-Ruf

Herr, du hast mit einem Wort das Licht geschaffen und uns mit einem Wort zu deinen Kindern gemacht.

Herr, erbarme dich.

Christus, du bist der Sohn Gottes und doch einer von uns geworden.

Christus, erbarme dich.

Herr, du kennst unsere Zweifel, du weißt um unsere Ängste und Vorurteile.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Heute bitten wir dich, Gott, der du alles geschaffen hast, um das Wort, das hell macht, was dunkel ist, das befreit, was gefangen wurde, das verändert, was lähmt. Und um die Kraft bitten wir dich, als deine Kinder voller Zuversicht und Vertrauen zu leben, den Dingen auf den Grund zu gehen und in deiner Liebe anderen Menschen zu begegnen. In deiner Nähe dürfen alle Geschöpfe aufatmen in Jesus Christus, der uns den Himmel öffnet. Sein Geist macht uns glücklich. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. - Amen.

Evangelium (Joh 1, 1-5, 9-14)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein

Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Gedanken zum Evangelium:

Wir feiern in diesem Jahr wieder Weihnachten, wie wir es noch nie gefeiert haben. Zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus müssen wir eine Reihe von Regeln einhalten, die unsere Feierstimmung beeinträchtigen. Die Gesichtsmasken passten eher in den Fasching, es fehlt nur noch die bunte Bemalung. Wir sind angehalten, zu allen Personen, mit denen wir nicht im selben Haushalt leben, Distanz zu wahren. Kein Händeschütteln, kein Umarmen, keine körperliche Nähe, kein gemeinsames Singen.

Warum ist uns körperliche Nähe so wichtig? Weil wir aus Fleisch und Blut sind! Menschen aus Fleisch und Blut wollen jene, die sie liebhaben, umarmen, manche auch liebkosen, ihre körperliche Nähe spüren. Dies tut uns gut und ist wichtig für unser emotionales Wohlbefinden.

Im Weihnachtsevangelium des Evangelisten Johannes haben wir den großartigen Hymnus von der Fleischwerdung Gottes gehört. Niemand weiß, wie Gott ist. Es fehlen uns die Worte ihn treffend zu beschreiben. Wir können nur erahnen, dass er der

Inbegriff der Weisheit und der Liebe sein muss, aus dem die ganze Schöpfung hervorgegangen ist. Johannes fasst das Wesen Gottes mit dem griechischen Wort Logos zusammen. In unserer Sprache brauchen wir mehrere Wörter, um dieses Wort ausreichend zu übersetzen: Logos bedeutet Weisheit, Wort, Geist, Sinn und beinhaltet alle positiven geistigen Kräfte. In Jesus von Nazareth, so die Botschaft des Evangelisten, hat diese geballte Kraft Gottes menschliche Gestalt angenommen: "Und das Wort, der Logos, ist Fleisch geworden" lautet seine Zusammenfassung des Weihnachtsgeheimnisses.

Am Menschen Jesus von Nazareth sehen wir, wie Gott ist, wie wir uns Gott vorstellen können. In ihm ist Gott den Menschen nahegekommen, ist Gott sichtbar, berührbar und angreifbar geworden. Jesus hat sich berühren und umarmen lassen. Er hat Menschen berührt und umarmt. Diese Erfahrung haben Menschen, die mit Jesus in Berührung gekommen sind, als ein von Gott Berührtwerden erlebt. Diese Erfahrung hat sie geheilt, versöhnt, wieder ganz werden lassen, sie zu Menschen werden lassen, ihnen die verlorene Menschenwürde zurückgegeben.

Es fällt uns schwer, an diesem Weihnachtsfest auf viele Ausdrucksformen der Nähe und des Wohlwollens zu verzichten. Wenn wir vorübergehend unser diesbezügliches Repertoire einschränken müssen, ist es umso wichtiger, einander unser gegenseitiges Wohlwollen auf andere Weisen zu zeigen und spüren zu lassen: wenn wir z.B. Kindern zulächeln und ihnen signalisieren, dass sie in dieser Welt willkommen sind; wenn wir uns von der Not von Menschen, die es aus irgendeinem Grund schwer haben, berühren lassen; wenn wir alten Menschen Zeit und Aufmerksamkeit schenken...

Dieses Wohlwollen gilt es auch in unserem politischen Engagement für eine gerechtere Welt zu

ZEIT für DICH und GOTT
Weihnachten im Jahreskreis C
02. Januar 2022
Hausgottesdienst

zeigen, für gesunde Lebensbedingungen aller Menschen, auch wenn dieses Umdenken uns Einschränkungen und Verzicht abverlangt. (...) Ein jeder von uns ist gefordert, die Frohe Weihnachtsbotschaft von der Nähe und dem Wohlwollen Gottes in seine Welt hineinzutragen. Wünschen wir einander nicht nur mit Worten sondern auch mit Blicken und anderen Zeichen des Wohlwollens ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Wenn wir so unsere Zuversicht miteinander teilen, schenken wir Weihnachtsfreude und können wir so ein wenig vom Geheimnis der fleischgewordenen Liebe Gottes einander spüren lassen.
(Hans Hütter)

Lied: Es ist ein Ros entsprungen
(Gotteslob 243, 1-3)

Fürbitten

Christus, das ewige Wort des Vaters steht hinter der ganzen Schöpfung. Alles ist von Gottes Weisheit erfüllt. Zu ihm kommen wir mit unseren Bitten:

Gott, dein Wort ist Wahrheit. Beten wir für alle, die in ihrer Sehnsucht nach Wahrheit noch nicht den Weg zu dir gefunden haben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, dein Wort ist mächtig. Beten wir für unsere neue Regierung, deren Aufgabe es sein wird, für die in unserer Gesellschaft anstehenden Probleme möglichst gerechte und nachhaltige Lösungen zu finden.

Gott, dein Wort ist Licht. Beten wir für alle, die orientierungslos durch ihr Leben irren.

Gott, dein Wort ist Leben. Beten wir für uns selbst, die anderen oft das Leben durch Missachtung ihrer Würde schwermachen.

Gott, dein Wort ist Gnade. Beten wir für unsere Verstorbenen, dass sie deine Herrlichkeit schauen dürfen.

Guter Gott, wir danken dir, dass dein Wort durch die Kraft deines Geistes in Christus einer von uns geworden ist. Durch ihn und im Heiligen Geist rühmen wir dich und preisen dich, jetzt und allezeit. Amen.

Einleitung zum Vaterunser

Großer Gott, wir danken dir für Jesus Christus, er ist das Wort, durch das alles geworden ist und das Fleisch geworden ist, um unter uns zu wohnen und Glanz und Elend des menschlichen Lebens mit uns zu teilen. Darum bitten wir: Vater unser...

Segensgebet

Du bist, Gott, das Licht in der Finsternis, das Wort im Schweigen, die Liebe in der Verlorenheit: lass uns auf deinen Wegen den Frieden finden! Segne unsere Arbeit und unsere Ruhe, segne die Menschen, mit denen wir gerne leben, segne auch die Menschen, die uns fremd bleiben. Wir schauen gespannt in das neue Jahr. Schenke uns helle Augen des Herzens. Das gewähre uns der dreifaltige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet
(Gotteslob 248, 1-3)



Lied: Nun freut euch ihr Christen
(Gotteslob 241, 1-2)

Einleitung

Das neue Jahr hat gerade angefangen. Große Hoffnungen sind ihm mitgegeben. Wir haben uns alles Gute gewünscht. Die inzwischen vertrauten Einschränkungen spüren wir in unseren Gesichtern, auch heute. Wir feiern Gottesdienst; wir freuen uns, dass Gott uns das Beste schenkt.